



Ronald Blaschke, Jahrgang 1959, Sozialwissenschaftler, Dipl.-Phil., Dipl.-Päd., ist seit Jahren in der Sozialbewegung aktiv (bundesweiter Runder Tisch der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen, Sächsische Armutskonferenz, Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Sachsen), in der politischen Bildung und in verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten tätig.

Schwerpunkte der Bildungs- und wissenschaftlichen Tätigkeit sind die Themen bürgerschaftliches Engagement Erwerbsloser, Krise der Arbeitsgesellschaft und Zukunft der Arbeit, Begriff der Arbeit, Grundeinkommen.

Ronald Blaschke ist Mitbegründer des deutschen Netzwerkes Grundeinkommen (www.grundeinkommen.de).

Blaschke

- studierte Philosophie und Erziehungswissenschaften
- war seit 1995 in der Sozialbewegung und in der politischen Bildung aktiv
- publiziert und hatte Lehraufträge an Universitäten und Hochschulen zu den Themen Armut, Zukunft der Arbeit, bürgerschaftliches Engagement und Grundeinkommen
- arbeitete 2005/6 in Kooperation mit dem Kunsthaus Dresden, Städtische Galerie für Gegenwartskunst, am Projekt "ARBEITSHAUS.einatmen.ausatmen."
- war Initiator und Sprecher des deutschen Netzwerkes Grundeinkommen bis 2006
- war Mitglied am Bundesweiten Runden Tisch der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen/Beauftragter des Arbeitslosenverbandes Deutschland e. V. bis 2006
- ist Sprecher der Sächsischen Armutskonferenz seit 1998
- war Vorstandsmitglied des Arbeitslosenverbandes, Landesverband Sachsen e.V. bis 2006
- war Sprecher des ArbeitslosenRates Dresden (A.R.D.) bis 2006
- war Sprecher der Koordinierungsgruppe der Arbeitsloseninitiativen und Beschäftigungsprojekte in Dresden bis 1997
- ist Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Katja Kipping (MdB) der Fraktion DIE LINKE
- ist Mitglied im Attac-Koordinierungskreis
- war/ist Mitorganisator des Wiener, des Baseler und des im Oktober stattfindenden Berliner Grundeinkommenskongresses
- ist Autor einer Synopse zu Grundsicherungs- und Grundeinkommensmodellen